



# 27. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft DLKG

## Ländlicher Raum auf Roter Liste -Herausforderungen und Chancen –

Leitlinien für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt  
Ein neues Modell für vernetztes Denken und Handeln

von Hubertus Bertling





## Entwicklungsstrategie in Sachsen-Anhalt (Planung 2005)

Landesstrategie	→	ALR (Allianz Ländlicher Raum)
Strategie der Regionen	→	ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungs-Konzept)
Förderung	→	Ländlicher Entwicklungs-Fonds
Bewilligung	→	1 Bewilligungsstelle (ÄLFF – Ämter f. Landw. , FNO u. Forsten)





## Allianz Ländlicher Raum (ALR)

---

Mit Kabinettsbeschluss vom 22.02.2005 hat die Landesregierung die Bildung der ALR als Informations-, Beratungs- und Ideenbündelungsgremium mit sektorübergreifendem Ansatz unter Federführung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt beschlossen.



## Ziele und Aufgaben der Allianz

---

- Politik im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums beraten
- Erarbeitung von Rahmenbedingungen
- Entwicklungsstrategie mit Inhalten füllen
- gleichwertige Lebensverhältnisse auch im ländlichen Raum schaffen



Das **Ziel** ist es,

---

die Entwicklung des ländlichen Raums

mit Instrumenten und Maßnahmen, unabhängig von

bestehenden Fördermaßnahmen oder Fonds,

zu unterlegen und

das bürgerschaftliche Engagement zu fördern.



## Ländlicher Raum

---

ist das Gebiet des Landes außerhalb der Verdichtungsräume.

Gefördert werden in den Verdichtungsräumen außerhalb der Städte Magdeburg und Halle auch Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur.



## 4 Schwerpunkte der künftigen Entwicklung

---

1. Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum
2. Umkehr der Abwanderung vornehmlich junger Leute aus den Dörfern
3. Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
4. zukunftsweisender Natur- und Umweltschutz



## Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum

---

- Änderung der Rahmenbedingungen
- Schaffen und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
- Unternehmensgründungen und -erhaltung
- Land- und Forstwirtschaft
- Kultur und Natur als Ressource für die Wirtschaft
- Ausbildung, Qualifikation, Innovation stärken
- Kommunale Kooperation bilden





## Umkehr der Abwanderung vornehmlich junger Leute aus den Dörfern und Daseinsvorsorge

---

- Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
- Sicherung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung
- Konsens zwischen den Generationen neu gestalten
- Schulbildung in der Fläche anbieten
- Kulturelles Potenzial erschließen

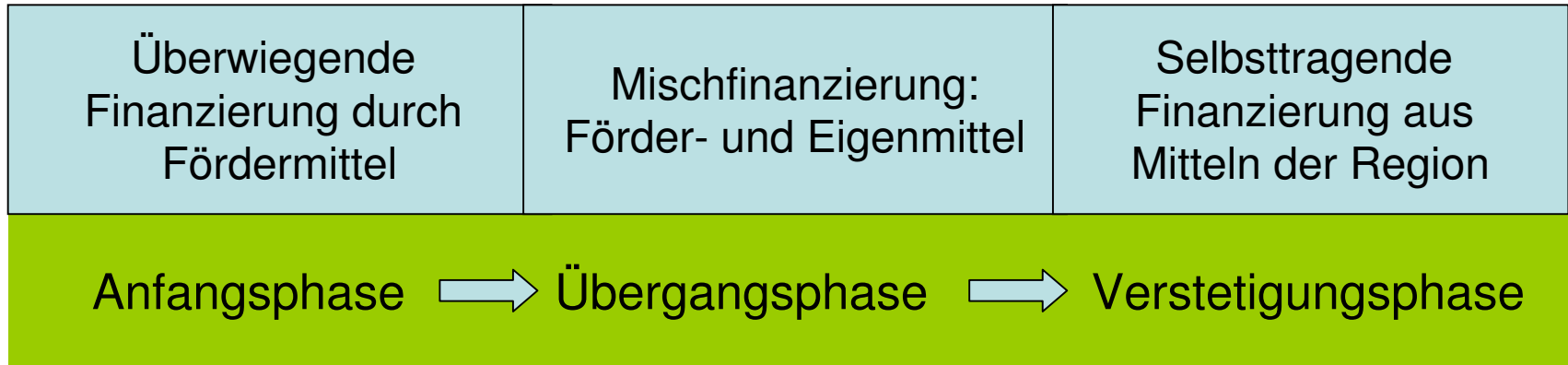


## Zukunftsweisender Umwelt- und Naturschutz

---

- Naturschutz mit den Menschen
- Umwelt- und Klimaschutz durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe
- Flächenverbrauch verringern, Boden schützen, Altlasten sanieren
- Hochwasserschutz
- Gewässerschutz, EG-Wasserrahmenrichtlinie
- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

# Die Rolle verschiedener Finanzierungsarten im ILE-Prozess



Ziel der Finanzierung muss es immer sein, den Anteil an staatlichen Fördergeldern zu verringern und nach einer weitgehend initiierten Anfangsphase eine Phase zu erreichen, in welcher Fördermittel durch alternative Mittel ergänzt werden (Mischfinanzierung). Das langfristige Ziel eines Entwicklungsprozesses sollte jedoch die Unabhängigkeit von Fördertöpfen sein.

Für die Zeit zwischen Anfangsphase und Verstetigung gibt es keinen Richtwert  
- sie kann zwischen einigen Jahren und mehr als einem Jahrzehnt liegen.

## Mögliche Finanzierungsmodelle für integrierte Entwicklungsprozesse

- Finanzierung durch Mitglieds- und Fördermittelbeiträge
- kommunale Umlagen
- eigenerwirtschaftete Mittel
- Lizenzgebühren für Nutzungsrechte von regionalen Dachmarken
- Kooperationsstrategien (Mittelleinsparung durch Kooperation mit bestehenden Infra- und Managementstrukturen)
- Finanzierung durch Spendenakquise
- Finanzierung durch Sponsoring




## Umsetzung

---

In Sachsen- Anhalt wird Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) als moderne Form der Regionalentwicklung eingeführt.

Im Koalitionsvertrag haben die Koalitionspartner vereinbart, den ländlichen Raum als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum attraktiv zu entwickeln. Die im Rahmen von Integrierten Entwicklungskonzepten festgelegten Ziele sollen zur Integrierten Regionalen Entwicklungsplanung qualifiziert werden.



Verfolgt werden soll dabei eine ländliche Entwicklung, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt.

---

Integrierte ländliche Entwicklung heißt also, verschiedene Ansprüche, die an den ländlichen Raum gestellt werden zu integrieren:

**Ökonomie, Soziales und Nachhaltigkeit.**



## Integrierte ländliche Entwicklung

---

bedeutet daher

Partnerschaft zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung,  
Wirtschaft und Wissenschaft zum Wohle einer Region.

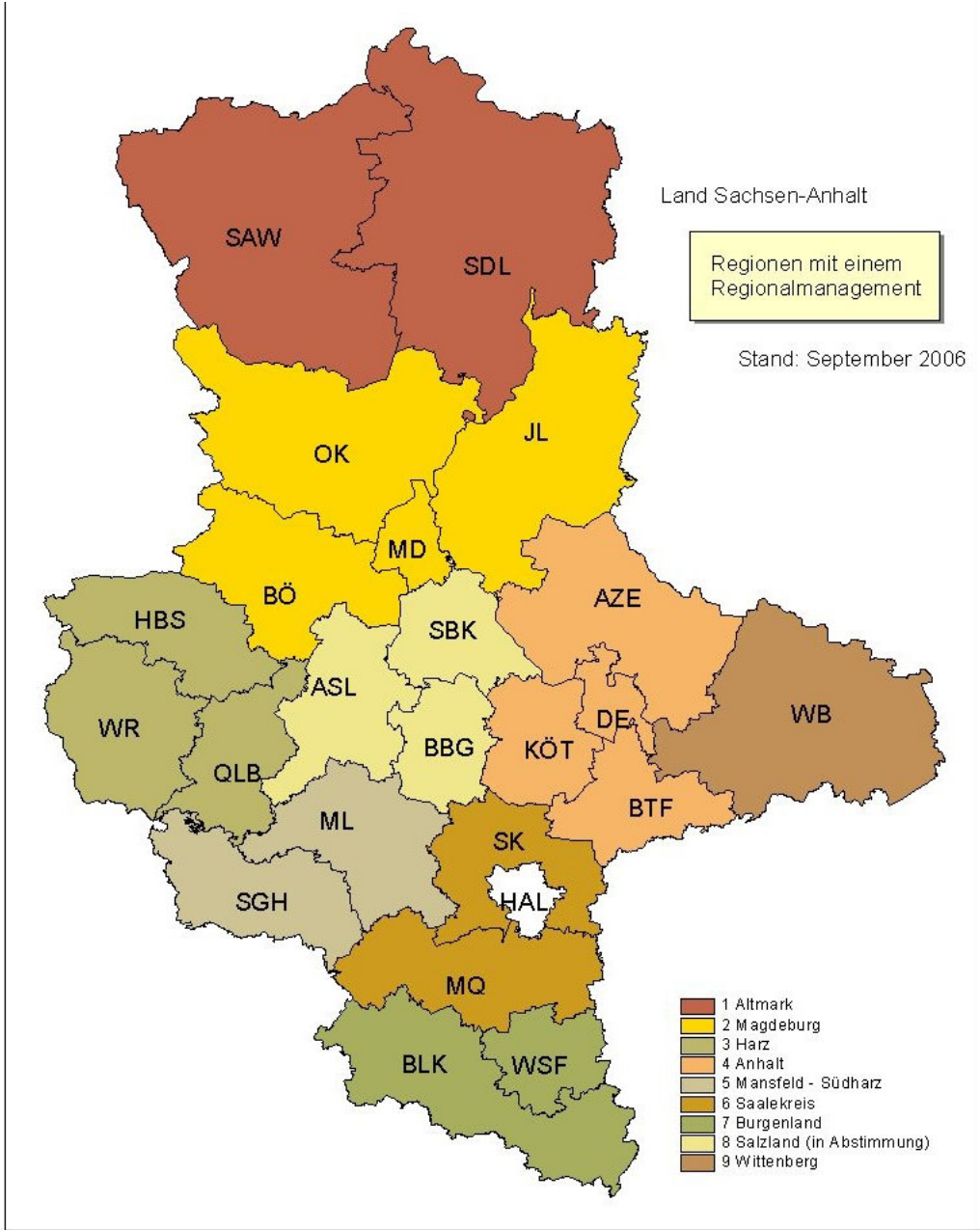
Die Entwicklung einer Region

baut auf die Instrumente



---

**Regionaleentwicklungskonzept** und **Regionalmanagement** auf.







Die **ILEK** werden derzeit von **neun Regionen** erarbeitet.

---

Die Regionen müssen festlegen,  
welche Leitprojekte für sie aufgrund der Analyse sinnvoll sind,  
welche Fahrtrichtung gewünscht ist und auch  
welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll.

**Die ILEK bilden ab 2007 die Grundlage der Förderung in den ländlichen Regionen.**



## Regionalmanagement

---

Die Landesregierung hält ein Regionalmanagement pro Region für unerlässlich.

Sie unterstützt das RM auch durch Förderung über einen Zeitraum von zunächst 5 Jahren.

# EU-, Bundes-, Landesstrategie

## Integrierte Ländliche Entwicklung

### inhaltl. Betreuung

### finanz. Betreuung

Konzept-  
Entwicklung

ILEK  
Regionalmanagement  
durch  
Regionalmanager

ALFF,  
durch Förderung

LVwA / ALFF,  
Interpretation der  
EU-, Bundes- und  
Landesstrategie

Planung/ Koordination

Leitprojekte	Leaderkonzepte
Proj.-Betreuung	Leader-Management

ALFF,  
durch Förderung  
u. behöndl. Leitung

LVwA / ALFF  
und  
Regionen

Instrumente zur Umsetzung  
Maßnahmebündel

Umsetzung

ALFF  
und  
Projektbetreuer

Vorhaben

ALFF  
u. and. Stellen,  
durch Förderung

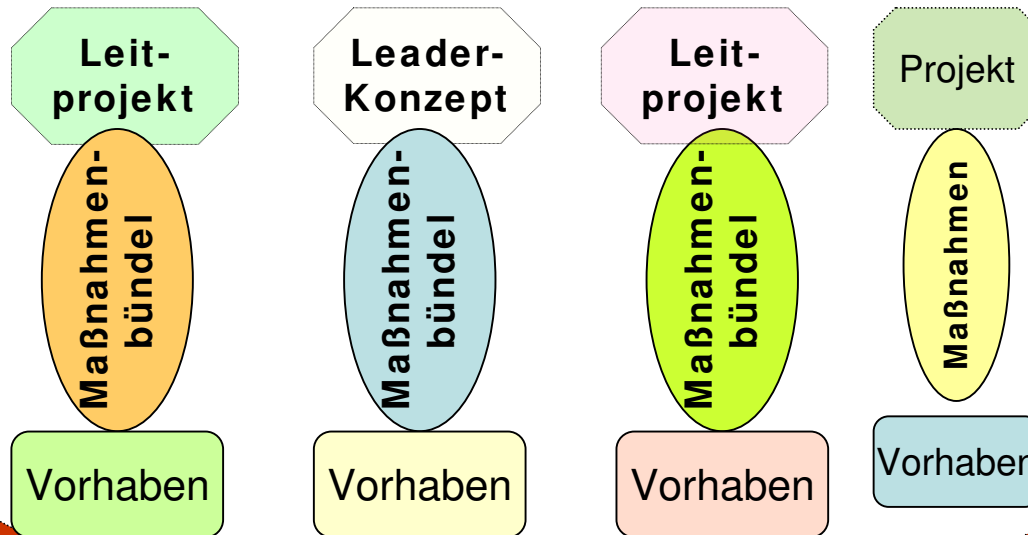
der priv. und öff. Antrag -steller

# Umsetzung der Leitprojekte

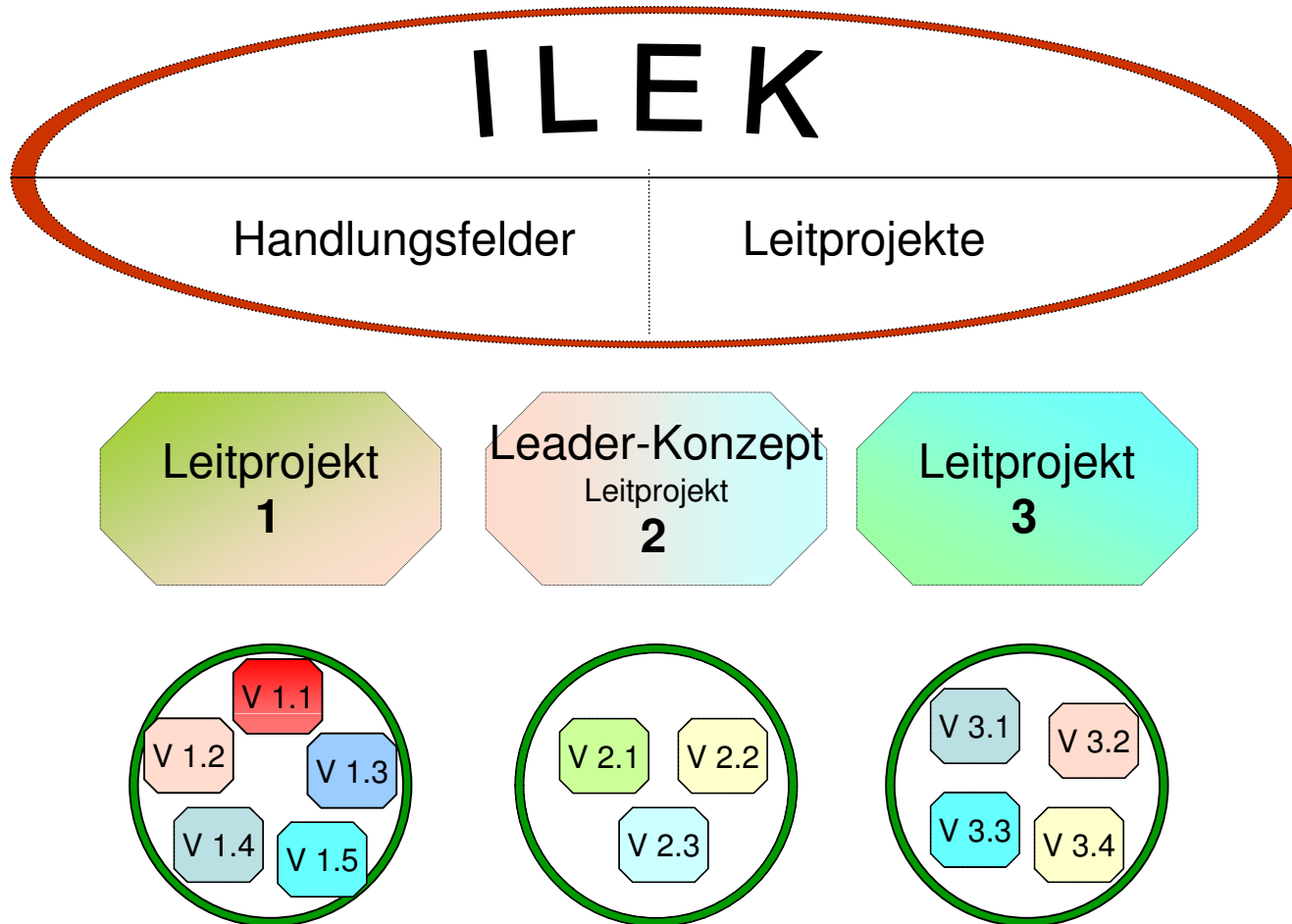
## ILEK

### Regionalmanagement

#### Handlungsfelder / Leitprojekte

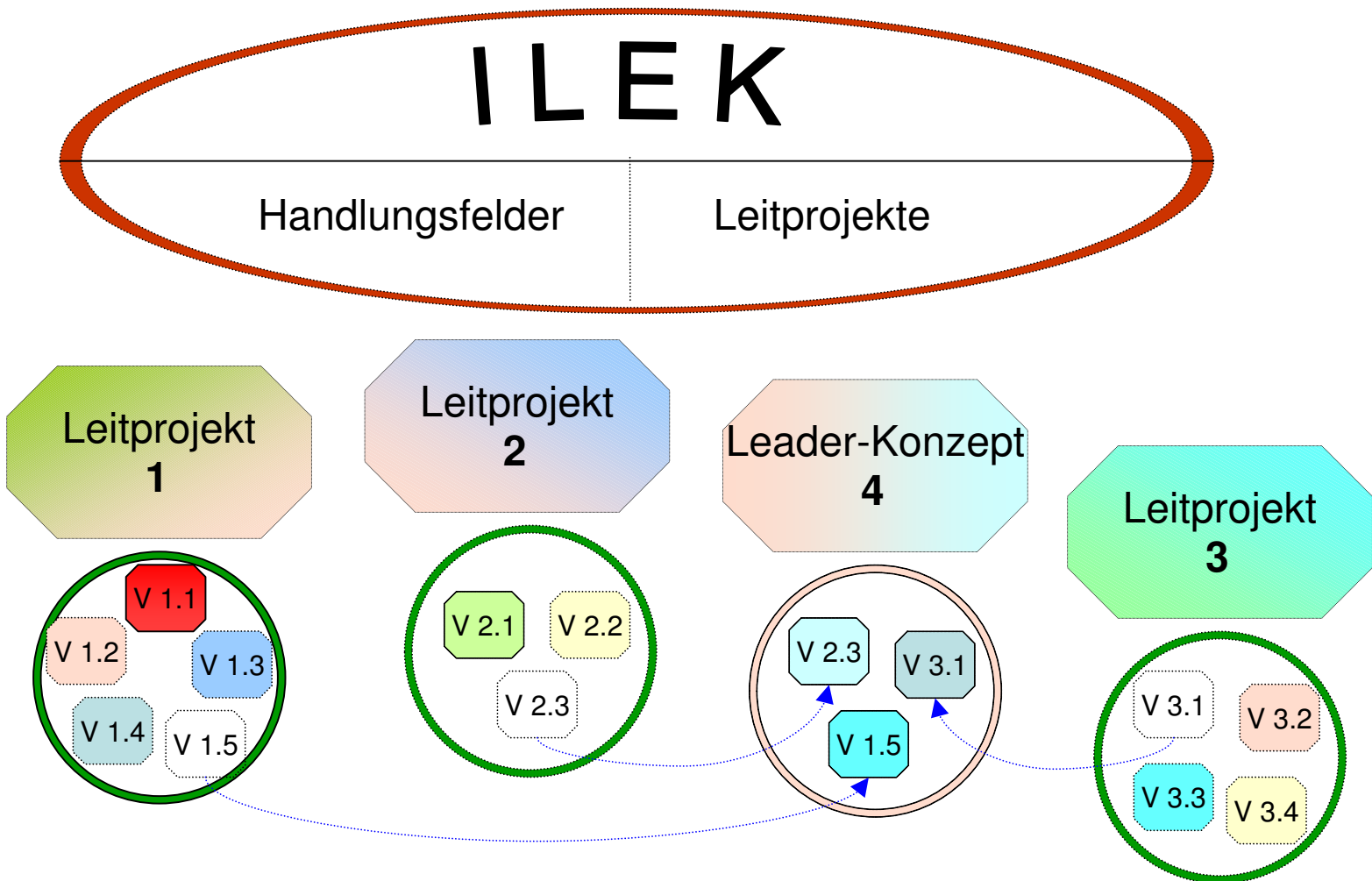


# Umsetzung der Leitprojekte



Fallkonstellation a: Ein Leitprojekt wird durch eine Leader-AG mit den Leader-Methoden unter Zuhilfenahme von Instrumenten der Landentwicklung umgesetzt.

# Umsetzung der Leitprojekte



Fallkonstellation b: Ein Leader-Konzept wird aus Einzelvorhaben aus anderen Leitprojekten gebildet und durch eine Leader-AG mit den Leader-Methoden unter Zuhilfenahme von Instrumenten der Landentwicklung umgesetzt.

## Entwicklungsstrategie in Sachsen-Anhalt (Ist-Zustand 2006)

Landesstrategie



ALR



Strategie der Regionen



ILEK



Förderung



Ressort übergreifende Abstimmung und Mittelbereitstellung; Definition der Schnittstellen zw. den Programmen



Bewilligung



mehrere Bewilligungsstellen  
(ÄLFF; LVwA; IB-InvestitionsBank)

